

Die Leitstelle Tirol

Newsletter Feuerwehr Juli 2017

Eine Feuerwehr benötigt ein weiteres Funkgerät, wie sieht hier die genaue Vorgangsweise aus?

Bestellung mittels Formular: Download über das Serviceportal des Landesfeuerwehrverbandes Tirol (Sharepoint -> LFS Service-Dokumente -> Anträge-Bestellungen-Urkunden -> Bestellungen)

Das ausgefüllte Formular an den BFV senden. Nach Bestätigung durch den LFV-Tirol, wird die Bestellung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Zivil- und Katastrophenschutz weitergeleitet. Details zur Bestellung sind hier aufgelistet: <http://www.tirol.gv.at/digitalfunk>.

Die Einpflege und Zuweisung (HFG/MFG) zur einer Ressource (Fahrzeug, Gerätehaus) in das Einsatzleitsystem (ELS) erfolgt durch Thomas Pittl (LFV).

Die Feuerwehr kann das DFG im FDIS einpflegen.

Wer legt eine Ressource (Fahrzeug, Person, Gerätehaus) im Einsatzleitsystem der Leitstelle Tirol an und wer pflegt die Erreichbarkeiten (ISSI- Nummer, WAS-Alarme)?

Die Erreichbarkeiten (E-Mail, Mobil, usw.) von Personen (Kdt.-Stv aufwärts) und Gerätehäuser werden über die FDIS-Schnittstelle in das Einsatzleitsystem übertragen. Die Ressourcenpflege (Fahrzeuge, Hydraulisches Rettungsgerät, Fahrzeugseilwinde) erfolgt nach Freigabe durch den BFI (Fahrzeugerhebungsblatt), durch Thomas Pittl (LFV). Alle anderen Gerätschaften (WBK, Messgeräte etc.) werden über die FDIS-Schnittstelle sofern diese dem Gerätehaus zugewiesen sind übertragen.

Thomas Pittl (LFV) pflegt zugleich die Zuordnung der Mobilfunkgeräte zum jeweiligen Fahrzeug. Die Alarmerreichbarkeiten (WAS) mit Alarmwege, werden durch die Stabsstelle Prozess der Leitstelle Tirol gepflegt.

Eine Feuerwehr benötigt einen Pager. Wie sieht hier die genaue Vorgangsweise aus? Wer pflegt die WAS Erreichbarkeiten?

Bestellung mittels Formular: Download über das Serviceportal des Landesfeuerwehrverbandes Tirol (Sharepoint -> LFS Service-Dokumente -> Anträge-Bestellungen-Urkunden -> Bestellungen).

Die Vorgaben der Pager sind vom LFV und Abt. Zivil- und Katastrophenschutz geregelt. Im FACT sind die Änderungen einzutragen. Der Pager wird von Michael Wagner (Funkwerkstätte LFV) programmiert. Ist der Pagerträger Mitglied bei mehreren Organisationen, besteht die Möglichkeit einer Doppel- oder Mehrfachprogrammierung.

Die WAS-Ereichbarkeiten werden von der Stabsstelle Prozess der Leitstelle Tirol eingepflegt.

Doppelprogrammierung:

Organisation:	Programmierung durch:
FF + BF	LFV
FF + BTF	LFV
FF + BR	LFV
FF der Stadt Ibk. + BF	BF-Ibk. (Eichhorn G.)

FF (Freiwillige Feuerwehr); BTF (Betriebsfeuerwehr); BF (Berufsfeuerwehr); BR (Bergrettung)

Alle anderen DP werden von der Abt. ZIVKAT, Hr. Manuel Niedertscheider (0512-508-7721) programmiert.

Wer pflegt die SMS Erreichbarkeit damit Kommandant, Kommandant-Stellvertreter sowie der Bürgermeister bei einem Einsatz ein SMS erhalten?

Die Handy-Erreichbarkeiten müssen im FDIS eingetragen und aktuell gehalten werden. Ändert sich der Name (Person) beim Kdt. oder Stv. muss dies dem Thomas Pittl (LFV) bekannt gegeben werden (manuelle Zuordnung und Aktualisierung der Funktionäre im ELS).

Die Namen und Handy-Nr. des/der BürgermeistersIn. müssen ebenfalls dem Thomas P. übermittelt werden (erfolgt nicht über die FDIS-ELS-Schnittstelle).

Wo brauche ich welche Zugangsdaten und wer ist Verantwortlich?

PROGRAMM:	ZUSTÄNDIGKEIT:
FACT:	Leitstelle Tirol (leitstelle@leitstelle-tirol.at) / (https://fact.leitstelle-tirol.at) Zugang auch über das FW-Portal möglich
Serviceportal LFV:	LFV Tirol (Thomas Pittl) (https://portal.office.com)
Passwortänderung:	(https://kennwort.feuerwehr.tirol)
FW-Portal:	Leitstelle Tirol: gleiche Zugangsdaten wie Serviceportal LFV (Thomas Pittl) (https://feuerwehr.leitstelle-tirol.at)
FW-INFO:	Leitstelle Tirol: Zugang über das FW-Portal Das Anlegen und Beenden von Einsätzen/Übungen ist nur mit dem persönlichen User möglich (nicht ortsname@feuerwehr.tirol)
TIRIS:	Abt. Zivil- u. Katastrophenschutz, Mag Thomas Geiler (katschutz@tirol.gv.at) Datenpflege: (https://portal.tirol.gv.at) Lesezugriff auf alle Dokumente: (https://portal.tirol.gv.at) Lesezugriff eingeschränkt: über das FW-Portal

Eingang von BMA-Alarme und Rückmeldung vom Betreiber?

Bei einem Brandmeldealarm wird von der Leitstelle Tirol, wenn sich die Feuerwehr noch nicht gemeldet hat und ein verifizierter Anruf (Örtlichkeit, MDL-Nummer, Auslöseursache) eingeht die BMA-Info-Alarmierung ausgelöst. Diese entspricht keinem Storno.

Zusätzlich kann vom EL immer noch ein separates Einsatzstorno angefordert werden. Sollte sich die Feuerwehr bereits mittels Status 3 zum Einsatz gemeldet haben, wird die Info über Funk an den EL weitergegeben.

Ob die Feuerwehr anfährt oder nicht entscheidet immer der EL!

Wie war das nochmal mit dem Statusmeldesystem?

Status 1	Fahrzeug voll besetzt und einsatzbereit im Einsatzgebiet
Status 2	Fahrzeug einsatzbereit im Gerätehaus
Status 3	Fahrzeug auf Anfahrt, bzw. von Florianstation Einsatz übernommen
Status 4	Fahrzeug am Einsatzort eingetroffen
Status 5	Sprechwunsch
Status 6	Fahrzeug außer Dienst

Bei Bewegungsfahrten im Einsatzgebiet ist kein Status notwendig, bei Fahrten außerhalb des Einsatzgebietes bitte Status 6 übermitteln

Zur Entlastung des Funkverkehrs ist es ausreichend nach Alarmeingang von der Florianstation, Fahrzeugfunkgerät oder Handfunkgerät (wenn aktiviert) den Status 3 zu übermitteln. Wenn die Leitstelle weitere Informationen hat, wird sie diese dann über Funk mitteilen.

Wie ist das Vorgehen bei Außerdienstmeldungen für Mannschaft, Fahrzeuge oder Sondergeräte?

Außerdienstmeldung der Mannschaft (Bsp.: Feuerwehrausflug):

Das Formular Außerdienstmeldung über die Homepage der Leitstelle Tirol (www.leitstelle-tirol.at) unter Service-Downloads herunterladen und ausgefüllt per Fax (05123313100) oder per Mail (leitstelle@leitstelle-tirol.at) an die Leitstelle senden.

Außerdienstmeldung von Fahrzeugen:

Es reicht aus, wenn der Status 6-außer Dienst vom Fahrzeugfunkgerät übermittelt wird.

Planbare Außerdienstmeldungen von Sondergerätschaften (Bsp. Hydraulisches Rettungsgerät):

Bitte im Vorhinein schriftlich an die Leitstelle Tirol (leitstelle@leitstelle-tirol.at) kommunizieren, damit es frühzeitig im System hinterlegt werden kann.

Kurzfristigen Außerdienstmeldungen:

Bevorzugt telefonisch über die Feuerwehr-Durchwahl 0512/ 33 13 97 50 melden und zum Disponenten weiterverbinden lassen.

Für Außerdienstmeldungen sind nur Gerätschaften relevant, welche auch alarmiert werden können. Hierzu zählen zum Beispiel hydraulische Rettungsgeräte, Seilwinden, Messgeräte, Wärmebildkameras. Bei nicht dispositionsrelevanten Gerätschaften (Bsp Atemschutzgeräte) bleibt es jeder Feuerwehr selbst überlassen, ob sie das komplette Einsatzfahrzeug außer Dienst

stellt, oder sich im Einsatzfall mittels Sprechwunsch melden, um etwaige Zusatz/Nachalarmierungen bekannt zu geben.

Fahrzeuge die aufgrund fehlender Pflichtbeladung (Bsp. TS) nicht voll einsatzbereit sind, sollen im Zweifelsfall außer Dienst gestellt werden. Ansonsten werden sie bei der Auslösung einer Alarmstufe vorgeschlagen und es kann eine unnötige Alarmierungsverzögerung durch weitere Nachalarmierungen entstehen.

Wie lasse ich eine Sonderalarmierung oder einen Sonderalarmplan anlegen?

(Abweichend von der Ausrückorder AO)

Längerfristige Sonderalarmierungen und Sonderalarmpläne (SAP) werden über das FACT (<https://fact.leitstelle-tirol.at>) angelegt.

Jeder Sonderalarmplan im FACT wird durch den jeweiligen BFI genehmigt, deshalb soll vor jeder Anlage kurz mit ihm Rücksprache gehalten werden.

Bei nur kurz gültigen Sonderalarmierungen (Bsp: Pagerumprogrammierung in der LFS → nur Sammelruf) ist es ausreichend diese per Mail zu übermitteln.

(leitstelle@leitstelle-tirol.at)

Wie lange dauert es bis meine Änderung vom FDIS ins ELS übernommen wird?

Nach Änderung einer Erreichbarkeit im FDIS wird die Synchronisation im Normalfall in der Nacht durchgeführt und die Änderung sollte am nächsten Tag bereits aktiv sein. Sollte es hierbei zu Problemen kommen bzw. die Änderungen nicht umgesetzt sein, hilft die Leitstelle Tirol natürlich gerne weiter.